



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Generalsekretariat GS-EDI

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

Fachstelle für Rassismusbekämpfung

Jahresbericht 2022

März 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzüberblick	3
2	Tätigkeitsbereiche	4
3	Subventionen	4
3.1	Projektüberblick	5
3.2	Finanzieller Überblick	5
3.3	Sprachregionale Verteilung.....	6
3.4	Regionale Verteilung	6
3.5	Unterstützungskategorie	7
4	Projekte im schulischen Bereich	7
5	Öffentlichkeitsarbeit	7
6	Ausblick 2023	8

1 Kurzüberblick

2022 hat die FRB die Schwerpunkte ihrer Arbeiten folgendermassen gelegt:

Beobachtung und Berichterstattung

- Zwischenbefragung «Zusammenleben in der Schweiz» 2023: Erarbeitung Fragebogen, Durchführung Pilot
- Begleitung und Publikation einer Grundlagenstudie zu strukturellem Rassismus (Mandat)
- Zwischenbericht im Anschluss an den 6. Bericht der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI) über die Schweiz
- Zwischenbericht zuhanden des UNO-Ausschusses zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (CERD) und Empfang der Delegation der UNO-Working Group of Experts on People of African Descent

Schutz verbessern

- Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Beratung für Opfer von Diskriminierung
- Empfehlungen für den Aufbau und Betrieb eines Beratungsangebots im Bereich Diskriminierungsschutz (KIP 3)

Prävention

- Bedarfserhebung bei kantonalen und kommunalen Integrationsfachstellen bezüglich der Umsetzung des Diskriminierungsschutzes im Rahmen der Kantonalen Integrationsprogramme KIP
- Umfrage bei den Kantonen und Erstellen einer Übersicht der Zuständigkeiten für die Bekämpfung von Antisemitismus
- Interdepartementale Arbeitsgruppe zu Hass im Netz
- Weiterentwicklung «Labor», «Schwerpunktprojekte» und «Schulprojekte»

Spezielle Themen

- Abschluss Podcastreihe «Reden wir! 20 Stimmen zu Rassismus» und Tagung «Reden wir – Und jetzt?» am 6. September 2022
- Lancieren des Newsletters «FRB Kompakt» und des Instagram-Auftritts der FRB

Der vorliegende Rechenschaftsbericht konzentriert sich vorwiegend auf einen Überblick der Subventionsvergaben.

2 Tätigkeitsbereiche

Kernauftrag der FRB ist es, die ihr anvertrauten Thematiken in allen Lebensbereichen und auf allen staatlichen Ebenen als Querschnittsaufgabe zu etablieren. Die Aktivitäten der FRB sind in der «Verordnung über Menschenrechts- und Antirassismusprojekte» (SR 151.21) geregelt. Artikel 3 umschreibt die Aufgaben der Fachstelle für Rassismusbekämpfung folgendermassen:

- a. Sie fördert und koordiniert Aktivitäten zur Prävention von Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit und zur Förderung der Menschenrechte auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene.
- b. Sie koordiniert ihre Tätigkeiten mit der Bundesverwaltung, den ausserparlamentarischen Kommissionen, den Kantonen, den Gemeinden und den zuständigen interkantonalen Konferenzen.
- c. Sie führt selber und in Zusammenarbeit mit Dritten Projekte durch.
- d. Sie prüft die Projekte Dritter, begleitet und betreut sie und überwacht ihren Fortschritt. Sie evaluiert die Projekte.
- e. Sie koordiniert die Projekte Dritter.
- f. Sie ist für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Die FRB erstattet ausserdem auf nationaler (zweijähriger Bericht der FRB zu Diskriminierung in der Schweiz) und internationaler Ebene (Berichte an int. Kontrollorgane, insbesondere CERD und Europarat) regelmässig Bericht über die Situation in der Schweiz.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben standen der FRB 2022 fünf Stellen zu 380% sowie eine Praktikumsstelle zur Verfügung.

Der FRB administrativ angegliedert sind das Sekretariat der ausserparlamentarischen Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus EKR sowie die *Fachstelle Extremismus in der Armee*. Die EKR hat die Aufgabe, die Lage in der Schweiz kritisch zu beurteilen sowie die Aktivitäten der Behörden zu begleiten und diese zu beraten. Neben einem Sensibilisierungsauftrag ist die EKR mit der kontinuierlichen Beobachtung der Gerichtsfälle in Sachen Antirassismus-Strafnorm 261^{bis} StGB beauftragt.¹

3 Subventionen

Die FRB unterstützt Organisationen und Private, die Sensibilisierungs-, Präventions- und Interventionsaktivitäten planen, bei der Entwicklung, Begleitung und Evaluation ihrer Projekte. Sie legt besonderen Wert auf Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Projektträgerschaften sowie der Koordination der Vorhaben mit den Tätigkeiten der kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten.

Projekte von Institutionen auf Kantons- und Gemeindeebene, von NGOs und Vereinen, Schulen und Privaten können gemäss den Bedingungen der Verordnung über Menschenrechts- und Antirassismusprojekte finanziell unterstützt werden.

2022 standen zur Unterstützung von Projekten 897'200 Franken zur Verfügung.

Davon sind ca. 1/3 – 2022 waren dies rund 365'000 Franken – spezifisch für Projekte im schulischen Bereich bestimmt, die in Absprache mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK von der Stiftung *éducation21* beurteilt und begleitet werden. Diese Arbeiten, sowie die Aktivitäten als schulische Fachstelle für Fragen zu Rassismus und Menschenrechten, werden nach Aufwand in der Grössenordnung von 100'000 Franken entschädigt.

2022 standen somit für die Projektunterstützung von Schulprojekten 265'000 Franken, für die übrigen Projekte rund 532'200 Franken zur Verfügung.

➔ **Die unterstützten Projekte können auf der Projektdatenbank der FRB unter «Unterstützte Projekte» nach Projektnamen, Projektsprache, Region, Reichweite, Projektart, Projektbeginn und Projektgrösse (Kategorie) gezielt gesucht werden:**

[Projektbeitragsverwaltung PBV](#)

¹ Nähere Angaben zu Aufgaben und Tätigkeiten der EKR auf der Internetseite: www.ekr.admin.ch

3.1 Projektüberblick

Die Anzahl der 2022 eingereichten Projekte ist tiefer als im Vorjahr. Von den 82 eingereichten Projekten wurden 58 unterstützt. Die Anerkennungsquote ist ebenfalls tiefer und liegt bei 71%.

Entscheid	Anzahl 2022	%	Anzahl 2021	%
Bewilligt	58	71%	66	76%
Abgelehnt	11	13%	14	16%
Zurückgezogen	13	16%	7	8%
Total	82	100%	87	100%

2022 wurden, wie in den Jahren zuvor, keine Rekurse gegen einen Entscheid des EDI eingereicht.

3.2 Finanzieller Überblick

Unterstützte Projekte	2022	2021	2020	2019
Laborprojekte	28	29	24	--
Schwerpunktprojekte	2	2	1	--
Projekte Aktionswoche	14	9	14	--
Schulprojekte	14	26	14	23
Grossprojekte (bis 2019)	--	--	--	36
Kleinprojekte (bis 2019)	--	--	--	9
Total	58	66	53	68

Aus dem zur Verfügung stehenden Budget konnten 95'525 Franken nicht ausgeschöpft werden. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein nochmals kleinerer Betrag (184'050).

Die im 2022 gesamthaft gesprochene Unterstützungssumme betrug 772'920 Franken. Die Differenz zu dem zur Verfügung stehenden Betrag von 897'200 Franken erklärt sich dadurch, dass die Unterstützung mehrjähriger Projekte gestaffelt gemäss vorgegebenen Meilensteinen erfolgt. Deshalb verteilt sich die Unterstützungssumme auch auf die dem Entscheidungsjahr folgenden Jahre. Insbesondere im Bereich der schulischen Projekte sind 2022 viele Zahlungen an Projekte fällig geworden, die in den Vorjahren bewilligt wurden.

Der Unterstützung durch die FRB steht ein weit grösserer Beitrag durch andere unterstützende Stellen gegenüber: staatliche Stellen auf Kantons- und Gemeindeebene, Hilfswerke, Stiftungen und Private. Auch 2022 ist im Durchschnitt der Anteil der Unterstützung der FRB verglichen mit dem Gesamtbudget der Projekte mit 15% niedrig.

2022	Unterstützung	Projektbudgets	%-Anteil FRB
Laborprojekte	494'000	3'916'506	13%
Projekte Aktionswoche gegen Rassismus	112'000	791'751	14%
Schulprojekte	124'920	459'964	27%
Schwerpunktprojekte	42'000	144'218	29%
Total/Durchschnitt	772'920	5'312'439	15%

3.3 Sprachregionale Verteilung

Aus der Romandie wurden 2022 ähnlich viele Gesuche unterstützt wie im Vorjahr. Aus den italienischen Sprachregionen konnten 2022 vier Projekte unterstützt werden, was einer Verdoppelung entspricht. Wiederum sind etliche Projekte mehrsprachig, in verschiedenen Kombinationen und z.T. drei- bis viersprachig.

Sprache	Anzahl 2022	%	Anzahl 2021	%
D	29	50%	35	53%
F	15	26%	12	18%
I	4	7%	2	3%
Mehrsprachig	10	17%	17	26%
Total	58	100%	66	100%

3.4 Regionale Verteilung

Die regionale Verteilung² präsentiert sich im Vergleich zu den Vorjahren ähnlich: Die meisten Projekte kommen weiterhin aus den bevölkerungsreichsten Regionen des Espace Mittelland, der Genferseeregion sowie aus Zürich. Die Gesuche aus der italienisch sprechenden Schweiz haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, die anderen Regionen blieben ungefähr auf dem gleichen Niveau.

Region	Anzahl 2022	%	Anzahl 2021	%
Espace Mittelland	16	28%	24	36%
Genferseeregion	14	24%	13	20%
Nordwestschweiz	4	7%	4	6%
Ostschweiz	3	5%	5	8%
Tessin & Südbünden	4	7%	2	3%
Zentralschweiz	3	5%	2	3%
Zürich	14	24%	16	24%
Total	58	100%	66	100%

² Die Regionen entsprechen der Einteilung des BFS: *Genferseeregion*: GE, VD, VS; *Espace Mittelland*: BE, FR, NE, SO, JU; *Nordwestschweiz*: AG, BL, BS; *Ostschweiz*: AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG; *Zentralschweiz*: LU, NW, OW, SZ, UR, ZG.

3.5 Unterstützungskategorie

	Anzahl 2022	%	Anzahl 2021	%
Laborprojekte	28	48%	29	44%
Projekte Aktionswoche gegen Rassismus	14	24%	9	14%
Schwerpunktprojekte	2	4%	2	3%
Schulprojekte	14	24%	26	39%
Total	58	100%	66	100%

4 Projekte im schulischen Bereich

Die Stiftung éducation21 verantwortet die Evaluation, Begleitung und administrative Unterstützung der Projekte zur Rassismusprävention im Schulbereich.

Thematisch behandelten die Schulprojekte im Bereich Rassismusprävention Formen der Stereotypisierung, Identität und Werte, Grenzen, interkulturelle Kommunikation, den Umgang mit Fremden und Fremdem sowie mit Vorurteilen, Ausgrenzungsmechanismen, das interkulturelle Zusammenleben, Diversität, Respekt und Diskriminierungsformen im digitalen wie im analogen Alltag.

Weitere Aktivitäten im Bereich Rassismusprävention

Im Jahr 2022 war éducation21 über die Finanzhilfen hinaus vielfältig im Bereich der Rassismusprävention aktiv. Ziel von éducation21 ist es, Rassismusprävention mit den übrigen Leistungen von é21 kontinuierlich zu verknüpfen, um die Wirkung zu steigern.

Zu den kontinuierlichen Aufgaben auf inhaltlicher Ebene gehören die Evaluation und Qualitätssicherung von Lernmedien (inkl. Filmen) und Bildungsaktivitäten von ausserschulischen Akteuren sowie die pädagogische Beratung von Bildungsakteuren im Bereich Rassismus und die Verbreitung von Informationen und Praxisbeispielen über das Schulnetz21.

5 Öffentlichkeitsarbeit

2021 lancierte die FRB zu ihrem 20-jährigen Bestehen die Podcastreihe «Reden wir! 20 Stimmen zu Rassismus». Die Reihe mit 10 Episoden wurde im März 2022 abgeschlossen. Der Podcast steht deutsch und französisch unter www.frb.admin.ch/podcast sowie bei allen üblichen Streaming-Diensten zur Verfügung. Im Anschluss an den Podcast fand im September 2022 eine nationale Tagung der FRB statt, mit der die im Podcast angestossenen Gespräche mit einer Vielzahl von Interessierten aus Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft über vergangene und aktuelle Errungenschaften und Herausforderungen der Rassismusbekämpfung im analogen Raum weitergeführt wurden. Die Tagungsergebnisse wurden zeichnerisch visualisiert und stehen auf der FRB-Webseite zur Verfügung.

2022 wurde der Newsletter «FRB kompakt» lanciert, der viermal im Jahr über Aktuelles aus der FRB und der Rassismusbekämpfung berichtet. Seit 2021 informiert die FRB auch über ihr Instagram-Profil über Aktualitäten – dieser Kanal wurde auch 2022 gepflegt.

Publikationen der FRB erfolgen in der Regel online und sind auf der Webseite verfügbar.

6 Ausblick 2023

2023 legt die FRB die Schwerpunkte ihrer Arbeiten auf folgende Bereiche:

Monitoring und Reporting

- Überarbeitung des bisherigen Reportings (Bericht FRB) in ein Webdossier und eine kurze Publikation
- «Zusammenleben in der Schweiz»: Präsentation der 4. Hauptumfrage (2022)
- UNO-Menschenrechtsrat: 4. Universelle Periodische Überprüfung der Schweiz
- Kurzfassung der Grundlagenstudie zu strukturellem Rassismus

Information und Sensibilisierung

- Table Ronde «Rassismus im Netz»
- Lancieren der Plattform Antisemitismus
- Weiterentwicklung der Schulprojekte

Stärkung und Vernetzung

- Bildungs- und Austauschangebot zu «Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz» (im Rahmen KIP)
- Begleitung KIP 3
- Öffentliche Veranstaltungsreihe und Podcast

Schutz

- Begleitung und Evaluation Pilot Beratungsnetz